

Spardosen, Flaschenöffner und Salzstreuer

# Die Jäger und Sammler von Köln

Salz und Pfeffer mal anders: die „Würz-Lady“

von SIMON BALZERT

Köln – So manche Ehefrau würde bei diesem Anblick die Krise kriegen: Die Küchenregale bei Karl-Heinz Felten sind vollgestellt mit Tausenden Spardosen. Bei Reinhold Krüger hängt ein ganzes Zimmer voll mit Flaschenöffnern. Und Wim Cox hat sein Herz an Salz- und Pfefferstreuer verloren.

Über die ungewöhnlichsten Sammler Kölns interessieren sich nun mal nicht für Briefmarken, Münzen oder Telefonkarten. Sie sind ständig dabei, ihre Sammlung zu vergrößern. Und das wird von Tag zu Tag schwieriger – denn es gibt immer weniger Spardosen, Flaschenöffner, Salz- und Pfefferstreuer, die sie noch nicht besitzen.



## Tünnnes- und Schäl-Spardose der Stolz von Herrn Velten

Karl-Heinz Felten arbeitete lange als Bankangestellter, da war es ja für einen Mann mit Sammlertrieb fast naheliegend, Spardosen zu sammeln. Vor 40 Jahren fing er an, heute hat der 69-Jährige etwa 5000 Stück – viele davon lagern in Kisten im Keller, die schönsten 2000 präsentiert er Kölner aber in der Küche, darunter zwei seiner Lieblingsspardosen, die Köpfe von Tünnnes und Schäl. „Das schlimmste für einen Sammler ist, wenn er seine Objekte nicht zeigen kann“, so Felten.

**Sparen mit Tünnnes und Schäl: Karl-Heinz Felten mit zwei seiner Lieblingsspardosen vor dem vollgestellten Regal in seiner Küche.**

Sein schönstes Stück? „Jede Dose hat einen besonderen Wert für mich“, sagt er. Dazu gehören Dosen aus Bambus, die er von Barbados hat oder Tongefäße zum Sparen aus Nordafrika. „Im Mittelmeerraum werden die Krüge dann zerschlagen, wenn die Leute an ihr Geld wollen“, erklärt Felten.

Aber allein mit den Spardosen kann der Rentner seinen Sammlertrieb nicht befriedigen: Der Kölner hat noch zwei weitere ungewöhnliche Lei-

denschaften. „Ich sammle auch Konzertzithern und künstlerisch gestaltete Pottwalzähne“, so der 69-Jährige. Die Zähne sind leicht zu verstauen, die Instrumente hat er aus Platzgründen im Keller verstaut.

Seine Ehefrau Ingrid akzeptiert das. Außerdem habe seine Leidenschaft auch Vorteile für sie: „Während er sich um

seine Sammlungen kümmert, habe ich Zeit für meine Hobbys: Garten und Musik.“

